

kleinen Markt zu errichtende Rathhaus ausgeworfene Bausumme beläuft sich auf 600.000 Mark (23 Mark für das Cubikmeter). Die drei ausgesetzten Preise betragen 5000, 2500 und 1500 Mark; den Ankauf weiterer Arbeiten zum Preise von je 500 Mark behält sich die Stadtgemeinde vor. Das Preisgericht besteht aus den Herren Geheimer Regierungsrath Professor *Ende*, und Geheimer Regierungsrath Prof. *Olsen* in Berlin, Geheimer Baurath Professor Dr. *Wallot* in Dresden, Hofbaurath *Boettger* und Stadtbaumeister *Engel* in Dessau, sowie aus dem Oberbürgermeister und dem Stadtverordnetenvorsteher. Die Entwürfe sind bis zum 6. August d. J. an den Magistrat in Dessau einzureichen.

Preisausschreiben für den Bau einer ev.-luther. Kirche in Kiel. Zur Erlangung von Plänen für den Neubau einer Kirche im St. Ansgar-Bezirk wird hiemit ein allgemeiner Wettbewerb unter deutschen Architekten ausgeschrieben. Es sind drei Preise ausgesetzt: ein erster Preis von 2500 Mark, ein zweiter Preis von 1500 Mark, ein dritter Preis von 1000 Mark. Ausserdem steht zum Ankauf weiterer, von dem Preisrichtercollegium empfohlener Entwürfe eine entsprechende Summe zur Verfügung. Die Entwürfe sind bis zum 15. Mai 1896 an den

Entschiedene Wettbewerbe.

Gymnasialbau in Mähr.-Schönberg. Gemäss Beschlusses des Baucomités zur Beurtheilung der eingelangten Concurrenzprojecte für den Gymnasialbau in Mähr.-Schönberg vom 29. Jänner 1896, wurden der erste und zweite Preis zusammengelegt und zu gleichen Theilen, d. i. mit je 350 fl., den Verfassern der Projecte „Jubiläumsbau“ und „Gott erhalte“, und der dritte Preis dem Verfasser des Projectes „Monumental“ zuerkannt. Weiters wurde den Projecten mit den Mottos „Schiller“, „Bildung macht frei“ und „Servus“, als zunächst berücksichtigungswerthen Arbeiten, die ehrenvolle Anerkennung ausgesprochen. Die Verfasser des ersten und dritten prämiirten Projectes sind die Architekten Brüder *Drexler* in Wien, während das zweite prämiirte von den Herren Architekten *C.* und *M. Hinträger* stammt.

Turnhallebau in Gablonz. Das aus den Herren *Raubal*, *Stübchen-Kirchner* und *Klami* bestehende Preisrichtercollegium zur Prüfung der für den Turnhallenbau in Gablonz eingelaufenen Projecte verlieh: den ersten Preis dem Projecte mit dem Motto: „Deutsch auf ewig“, den zweiten Preis dem Projecte mit dem Motto: „Muth gibt Kraft“. Als Verfasser der preisgekrönten Entwürfe zeigten sich nach Eröffnung der Couverts (erster Preis) Herr *Arwed Thamerus* und (zweiter Preis) Herr *Franz Hasler*, beide Baumeister in Gablonz. Ein drittes Project mit dem Motto: „Die Turner“ soll zum Ankaufe empfohlen werden. Der Verfasser desselben ist Herr *Georg Philips*, Architekt in Hannover. Lobende Anerkennung fand ein Project mit dem Motto: „Viribus Unitis“.

Turnhalle in Brüx. Die Jury hat von den eingelaufenen Projecten für den Bau der deutschen Turnhalle in Brüx den I. Preis von 300 fl. dem Herrn Architekten *Rud. G. Müller* in Troppau für sein Project „Schwarz-Roth-Gold“, den II. Preis von 200 fl. dem Architekten *Hans Löhr*, Ingenieuradjunct der Südbahn, für das Project mit dem Motto: „Vater Jahn“ zuerkannt. Ein III. Preis wurde nicht zuerkannt, da keines der übrigen Projecte dem Bauprogramme entsprach.

Schulbau in Rokycan. Zum Baue des neuen Schulgebäudes in Rokycan sind 26 Pläne eingelaufen.

Kirchenvorstand in Kiel einzureichen. Das Preisrichtercollegium besteht aus den Herren: Geh. Prof. *Olsen*, Baurath *Schwechten* in Berlin, Regierungs- und Baurath *Beisner* in Schleswig, Pastor *Michaelsen*, Dr. *Ludwig Ahlmann* in Kiel. Das Programm und die Bedingungen nebst Lageplänen und einer Abbildung des Bauplatzes sind kostenfrei zu beziehen von der „Kirchencasse in Kiel“, Flämischestr. 2.

Errichtung einer Hochdruckwasserleitung der Stadt Bunzlau (Preussen). Wettbewerb zur Erlangung von zur Ausführung geeigneten Entwürfen I. Preis 600 Mark, II. Preis 400 Mark. Das Preisrichteramt besteht aus den Herren: Stadtbaurath *Becker* in Liegnitz, dem Director der städtischen Gas- und Wasserwerke *Schneider* in Breslau, dem Bürgermeister, dem Stadtverordneten-Vorsteher, dem Stadtbaurath und 2 Stadtverordneten in Bunzlau. Programme, Bedingungen und Situationspläne können für 3 Mark vom Magistrate bezogen werden. Einreichungstermin 1 Mai, 6 Uhr Abends.

Concurrenzpläne für ein Theatergebäude in Sistow (Bulgarien). Die Stadtgemeinde von Sistow schreibt einen Concours aus für ein Project behufs Baues eines Gebäudes für Theater, Lesesaal und Kaffeehaus. Termin 12. Mai l. J. Preise 1000, 600 und 400 Goldfrancs.

Für die Regulirung der Budapester Bahnhöfe liefern infolge des Wettbewerbes bei der Brücken-, Strassen- und Eisenbahnbau-section des Ungarischen Ingenieur- und Architektenvereines drei Concurrenzwerke ein, welche folgende Mottos führen; „Jövö“, „Treuga Dei“ und „A munka nemesit“. Die Jury wird ihr Urtheil nächstens abgeben.

Gemeindehaus in Füzes-Gyarmat. Von den für diesen Bau eingelaufenen 24 Concurrenzarbeiten hat die Jury den mit dem Motto „Elöre“ bezeichneten Plan des Wiener Architekten *Karl Haybäck* angenommen. Dieser Plan wird auf Wunsch der Gemeindevorsteherung durch Architekt *Karl Haybäck* umgearbeitet und demselben auch die Detailausarbeitung übergeben.

Concurrenzpläne für das Domherrenhaus in Veszprim. Auf den Bau eines Domherrenhauses in Veszprim liefern folgende Offerte sammt Concurrenzpläne ein, und zwar: von den Architekten *Adolf Voyta* (Budapest), *Ferdinand Bornes* (Budapest), *Momesilo Tapavicza* (Budapest), *Friedrich Kovacs* (Budapest), *Emil Karolyi* (Budapest), *Gustav Bernovics* (Budapest), *Josef Kaiser* (Budapest), *Franz Dobrovics* (Budapest), *Alois Rupnik* (Klagenfurt), *Rudolf Gobl* (Wien), *Karl Haybäck* (Wien), *Franz J. Reichl* (Szabadka), *Vitus Slezak* (Szépviz). Die Entscheidung ist noch ausständig.

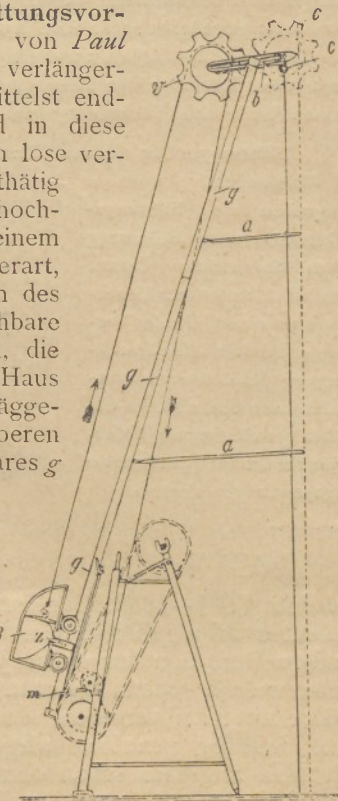
Umbau und Erweiterung des Rathhauses in Basel. Das Ergebniss der Ideenconcurrenz war das folgende: Vom Preisgericht sind 3 gleichwerthige Preise von je 1400 Francs den Projecten der Herren Architekten *Doflein* in Berlin, *Metzger* in Riesbach-Zürich und *Fischer & Fueter* in Basel, ein weiterer Preis von 800 Francs dem Projecte der Herren Architekten *Kuder & Müller* in Zürich und Strassburg zuerkannt worden.

Der ganzen Auflage dieses Heftes liegt ein Prospect der Verlagsbuchhandlung *Alexander Koch* in Darmstadt bei, welchen wir der geeigneten Beachtung unserer Leser besonders empfehlen.

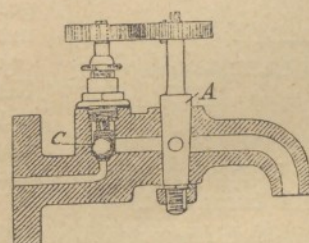
BAUTECHNISCHE NEUHEITEN UND PATENTE.

Zusammenlegbare Rettungsvorrichtung bei Feuersgefahr von Paul Neumann in Berlin. — Die verlängerbaren Schienen *g* werden mittelst endloser *Gall'scher* Ketten und in diese eingehakter, mit den Schienen lose verbundener und sich selbstthätig auslösender Klammern *m* hochgewunden. Sie dienen einem Wagen *B* als Führung, derart, dass beim ersten Hochgehen des Wagens um Zapfen drehbare Stangen *a* ausgelöst werden, die sich als Stützen gegen das Haus legen, während eine in schräggestellten Gleitschienen *b* am oberen Ende des ersten Schienenpaares *g* gelagerte Gleitrolle *v* nach Herausziehen des Vorsteckers *c* nach vorn gleitet und dadurch ein Anlegen der Gleitschiene an das Haus als Stütze gestattet.

Doppel-Verschluss für Hähne von Fontaine & Co. in Aachen. — Vor dem Rücken des Haupthahnes *A* ist noch ein zweites, dieselbe Durchflussöffnung



sperrendes Ventil *C* angeordnet, dessen Spindel mit dem Hahnrücken des Hauptventils *A* durch Zahnrad oder dergl. Uebertragung derart zwangsläufig verbunden ist, dass ein gleichzeitiges Oeffnen beziehungsweise Schliessen beider Ventile eintritt.



Thürband mit Schmiervorrichtung von Karl Roeder in Dresden. Der Kopf *a* des Thürbandes ist ausgehöhlt, um eine Menge Oel aufnehmen zu können, welche nach Emporheben des Verschlusskopfes *c* in die Höhlung hineingegossen wird. So lange man nun den Verschlusskopf *c* hoch hält, fliesst das Oel an dem Stäbchen *b* herab auf den Zapfen *d*. Wird der Kopf *c* jedoch losgelassen, so wird durch den Ring *e* die Durchgangsöffnung des Oeles nach dem Zapfen *d* geschlossen und erst wieder geöffnet, wenn die Thüre in Bewegung gesetzt wird. Dies wird dadurch erreicht, dass der Zapfen *d* oben abgeschrägt ist und beim Oeffnen der Thüre die hohe Seite unter das Stäbchen *b* tritt, letzteres somit hoch-

